

European Policy Statement

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.

Die Internationalisierung ist eines der Profilelemente der Hochschule (Leitbild) mit besonderem Fokus auf der Zielregion Indien und europäischen Kooperationen. Neben dem Ziel der quantitativen und qualitativen Steigerung der Mobilitäten in allen Hochschulgruppen verfolgt sie das Ziel des Ausbaus von Maßnahmen im Bereich Internationalisation at Home und die Erhöhung von Projekt- und Forschungsk Kooperationen.

Kooperationswünsche entstehen i.d.R. durch Professoren. Die Fakultäten und Forschungsinstitute haben hier v.a. internationale Partner im Blick, die die Qualität der Lehre und Forschung an der Hochschule Hof steigern und mit ihren Angeboten und Profilen eine Ergänzung zum Angebot darstellen. Sie sollten sich für gemeinsame Projekte, Doppelabschlüsse und Forschungsk Kooperationen eignen. Neue Partner werden durch persönliche Kontakte, nach vor-Ort-Besuchen und mit Blick auf die Umsetzung auf die o.g. Internationalisierungsziele ausgesucht. Alle Partnerschaften müssen von der Hochschulleitung bestätigt werden.

Neben vertieften Partnerschaften im EU-Ausland finden intensive Kooperationen im Austausch, der Lehre und der Forschung mit indischen Top-Universitäten statt. Diese werden unterstützt durch das Bayerisch-Indische Hochschulzentrum mit Sitz an der Hochschule Hof. Grundsätzlich fördert die Hochschule Hof aber insbesondere im Bereich des Studierenden- und Professorenaustauschs Kooperationen weltweit, um den Interessen und Neigungen der Zielgruppen Rechnung zu tragen und dem Ziel der Steigerung der Mobilitäten nach zu kommen.

Die Hochschule Hof fördert die Mobilität aller Gruppen. Studierende werden zum Auslandsstudium oder –praktikum motiviert, in dem diese Aufenthalte nach vorheriger Absprache angerechnet werden. Die für den globalen Arbeitsmarkt unerlässliche interkulturelle und Sprachkompetenz der Studierenden sowohl im ersten wie im zweiten Studienzyklus soll gesteigert werden. Diejenigen, die keinen längeren Aufenthalt realisieren können, werden zur Teilnahme an Summer Schools, International Weeks und Intensivprogrammen ermutigt. Die Mobilität der Hochschullehrer findet v.a. in Form von Gastlehtätigkeiten statt und dient der Kooperationsanbahnung im Bereich Forschung und Lehre. Es entstehen gemeinsame Studienprojekte, abgestimmte Studiengänge, Summer Schools. Verwaltungspersonal lernt durch Auslandsmobilität Strukturen und Arbeitsweisen anderer Hochschulkulturen kennen lernen und damit Verständnis für den Prozess der Internationalisierung sowie für die kulturspezifischen Anliegen von Incomings (Studierende, Dozenten) entwickeln

Die Hochschule Hof hat bisher mit einigen Partnern vorrangig in Europa Abkommen zur Vergabe von Doppelabschlüssen im Bachelorbereich v.a. in den Wirtschaftswissenschaften geschlossen. Mit der Einführung international orientierter Master sollen diese Aktivitäten zukünftig auch auf den Masterbereich und auf weitere Fachrichtungen innerhalb und außerhalb der EU ausgeweitet werden.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.

2

Die Hochschule Hof engagiert sich in der Durchführung internationaler Ausbildungsprojekte im Fokusland Indien und darüber hinaus auch innerhalb des ERASMUS-Raums. Ziel innerhalb des ERASMUS-Raums ist v.a. die gemeinsame Entwicklung von Kurzprogrammen/ Intensivprogrammen und Doppelabschlussprogrammen in unterschiedlichen Studiengängen des ersten und zweiten Studienzyklus. Gemeinsam mit europäischen Partnern soll das Instrument der Intensivprogramme weiter genutzt werden. Bisher hat die Hochschule Hof gemeinsam mit Partnern aus Finnland, Belgien und Spanien fachübergreifende Intensivprogramme für Studierende der Wirtschaft und des Ingenieurwesens entwickelt und unter Beteiligung von Lehrenden und Studierenden aller Partner an den beteiligten Hochschulen durchgeführt. Dieses Konzept soll weiter geführt und ausgebaut werden. Durch die Durchführung des Programms auch an der Heimathochschule erhalten auch Studierende, die aus unterschiedlichen Gründen (persönlich, finanziell) keinen länger angelegten Auslandsaufenthalt realisieren können, die Chance in multinationalen Teams mit anderen Studierenden und unter der Anleitung internationaler Dozenten zu lernen und zu arbeiten.

Doppelabschlussprogramme existieren bisher v.a. auf Bachelorniveau. In den kommenden Jahren soll diese Möglichkeit auch Studierenden in Masterprogrammen zugänglich gemacht werden und gemeinsam mit europäischen und außereuropäischen Partnern tragfähige Konzepte entwickelt werden.

Angestrebt wird zudem der gemeinsame Auf- und Ausbau internationaler Praktikumsplattformen für Studierende der Hochschule Hof und der Partnerhochschulen. Hier gilt es insbesondere in Zeiten des globalen Marktes die Mobilität in Unternehmen zu steigern und die Qualität der angebotenen Praktika durch Wirtschafts- und Industriepartner durch die Einbindung der Hochschulen zu sichern.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda²), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.

3

Die Hochschule Hof möchte sich in den kommenden Jahren zu einer international anerkannten Hochschule mit regionaler Relevanz entwickeln. Sie möchte den Anteil ihrer internationalen Studierenden erhöhen, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen und die Qualität der Lehre und Forschung durch die Integration internationaler Perspektiven zu stärken. Der regionalen und überregionalen Industrie und Wirtschaft sollen exzellent und praxisnah ausgebildete junge Akademiker zur Verfügung gestellt werden. Die Hochschule möchte ihren Ruf als wichtige Ansprechpartnerin der Wirtschaft festigen durch eine enge Vernetzung in den Gebieten der Lehre und Forschung.

Durch die Teilnahme an ERASMUS 2014-2020 setzt die Hochschule Hof als kleine Hochschule für angewandte Wissenschaften vorrangig die folgenden Modernisierungsakzente:

- Durch den Ausbau des Instituts für Weiterbildung (ifw) wird das Angebot an Weiterbildungs- und Teilzeitstudiengängen sowie an Qualifizierungen für Berufstätige (mit und ohne direkten Hochschulzugang) ausgebaut werden und so neue Gruppen für ein Hochschulstudium gewonnen.
- Die (kulturspezifische) Förderung benachteiligter Schüler und Studierender durch gezielte Beratung und die Integration in den Internationalisierungsprozess der Hochschule durch aktive Mobilität oder die Teilnahme an Maßnahmen im Rahmen der Internationalisation at Home.
- Die Stärkung der praxisrelevanten Forschung durchgeführt an den diversen Forschungsinstituten der Hochschule durch intensivere nationale und internationale Kooperationen unter Einbindung internationaler Forschender. Internationale Promotionskooperation sollen auf- und ausgebaut werden v.a. in den Bereichen Informationssysteme und neue Materialien.
- Neue englischsprachige (Master-)Studienprogramme in zukunftsweisenden Bereichen wie Wasser werden entwickelt und nach Möglichkeit mit internationalen Partnern durchgeführt.
- Industriekontakte werden durch gemeinsame (Forschungs-)projekte, Studierendenprojekte und Praktika sowie durch die Einbindung der Industrie in die Entwicklung von Studiengängen und die Einbindung von Praktikern in die Lehre vertieft und der gegenseitige Austausch zum Nutzen von Hochschule, Studierenden und Wirtschaft/ Industrie gefördert.
- Bessere Mobilitätsfenster und Anerkennungsmechanismen für Auslandsaufenthalte in allen Studienprogrammen werden entwickelt und die Zahl der englischsprachigen Angebote insgesamt ausgebaut, um die Mobilität in beide Richtungen zu erleichtern. Ziel ist eine klare Steigerung der Mobilitäten zur Annäherung an die Maßgabe von 20%.
- Alternative Finanzierungsquellen sollen durch Drittmittel aus Forschungsprogrammen und Industriekontakten und Weiterbildung eingeworben werden, insbesondere zur Förderung der Forschungs- und Internationalisierungsschwerpunkte.
- Zur Qualitätssicherung in Lehre, Forschung und Service werden Mechanismen zur Evaluation (Kennzahlensysteme) eingeführt bzw. ausgebaut.